

# Schützenfest-Info.

Beilage der Thurgauer Zeitung vom Mittwoch, 17. November 2004

Eidg. Schützenfest **Frauenfeld 05**  
www.frauenfeld05.ch 20. Juni bis 17. Juli



## Wir freuen uns auf das «Eidgenössische»

Das Eidgenössische Schützenfest gehört seit jeher zu den «Eidgenössischen», welchen im schweizerischen Festkalender ein besonderer Stellenwert zukommt. Es sind die Schützen, die Sänger, die Turner, welche mit ihren Festen das Schweizervolk aller Kantone und Landesgegenden zusammengeführt haben und weiterhin mit ihrer besonderen Verbundenheit für den Zusammenhalt unseres vielfältigen Landes sorgen.

Uns Thurgauern liegt dieser traditionelle Hintergrund am Herzen. Wir wollen mit dem Frauenfelder Fest die Gelegenheit bieten, dass Schützinnen und Schützen aus dem ganzen Land, Schweizerinnen und Schweizer sich die Hand reichen, und auch die Auslandschweizer sind einbezogen. Ein Sportfest, das verbindet.

Wir wollen unseren Landsleuten aber auch Frauenfeld und den Thurgau zeigen. Das Eidgenössische Schützenfest wird helfen, unsere Stadt und unseren Kanton so zu zeigen, dass neue Freunde aus der ganzen Schweiz ihn ins Herz schliessen, mit Sympathie nach Hause kehren und wieder kommen. Ich danke allen Frauenfelderinnen und Frauenfeldern, allen Thurgauerinnen und Thurgauern dafür, dass wir uns zusammen nächstes Jahr als würdige Gastgeber erweisen.

Philipp Stähelin,  
OK Präsident Eidgenössisches Schützenfest Frauenfeld 05

### Schützenfest-Info

Weitere Erscheinungsdaten:

- 19. Januar 2005
- 23. Februar 2005
- 20. April 2005
- 18. Mai 2005
- 15. Juni 2005
- 29. Juni 2005 (Festbeilage)

## Es geschah am 22. August 1999 ...

In sieben Monaten erfolgt in Frauenfeld der Start zum grössten sportlichen Anlass der Schweiz, zum 55. Eidgenössischen Schützenfest. Geboren wurde die Idee der Übernahme des ESF05 in Erzenholz.

Vreny Zaugg

Die Thurgauer Schützen wissen es grösstenteils, der Rest der Thurgauerinnen und Thurgauer mag sich fragen: «Wie kamen die Schützen dazu, sich im Jahr 2001 beim Schweizer Schiesssportverband (SSV) für die Übernahme des 55. Eidgenössischen Schützenfestes 2005 zu bewerben?» Dies nachdem das letzte Thurgauer Eidgenössische im Jahre 1890 – also vor 114 Jahren – ebenfalls in Frauenfeld zur Austragung gelangte.

Einmal nur, so Dölf Josef, Ehrenpräsident des Thurgauer Kantonschützenvereins und Präsident des Trägervereins ESF05, offen und ehrlich: «Als wir im Jahre 1985 vom Eidgenössischen Schützenfest in Chur heimkehrten, sprachen wir schon von einem Eidgenössischen im Thurgau, doch dann verliess uns der Mut doch wie-

der und alles verlief im Sande.»

### Lang gehegter Wunsch

Nicht im Sand verlaufen ist hingegen die Aussage des damaligen Kantonalpräsidenten Urs Staub am Absenden des Jubiläumsschiessens 100 Jahre SG Erzenholz am 22. August 1999 zu Stadtmann Hans Bachofner: «Alles, was Eidgenössisch ist, kommt nach Frauenfeld, nur das Eidgenössische Schützenfest nicht. Warum bewerben wir uns nach 1890 eigentlich nicht wieder einmal für das Eidgenössische Schützenfest?»

### Stadtmann bestätigt

Was diese Worte bei Stadtmann Hans Bachofner bewirkten, konnten die damals versammelten Schützen wenig später erfahren, als er von der Bühne herab verkündete, dass Frauenfeld



In Festlaune legten Urs Staub (r.) und Hans Bachofner damals unbewusst den Grundstein zum Eidgenössischen Schützenfest 05 in Frauenfeld.

BILD: VRENY ZAUGG

und die Thurgauer Schützen sich für das nächste «Eidgenössische» bewerben würden. In der Folge wurde

das Eidgenössische Schützenfest 05 an der Delegiertenversammlung des SSV vom 28. April 2001 in Mor-

ges an Frauenfeld und den Thurgau übergeben, und startet am 20. Juni 2005 auf der Frauenfelder Allmend.

## Historische Stadtschützen Frauenfeld

Eine alte Schützentafel beweist es: Die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld gibt es bereits seit fast 500 Jahren.

Damals war die Schützengesellschaft keineswegs ein privater Verein, sondern bildete wie an andern Orten einen Teil der organisierten Wehrkraft und stand unter der Kontrolle des Bürgermeisters und des Rates.

### Diverse Schiessplätze

Anfänglich wurde unmittelbar vor den Mauern der Stadt jenseits der Murgbrücke an der Strasse nach Winterthur geschossen. Den Schützen dienten kleine Häuschen als Schiessstand; erst später, nach dem Jahre 1600 wurde ein erstes

Schützenhaus erstellt. 1798 fand auf Anordnung von Bonapartes Konsul eine allgemeine Entwaffnung statt,

und das Schützenhaus wurde vom Kanton beschlagnahmt und als Kaserne verwendet. Von der Schützen-



Die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld gehört dem Trägerverein des Eidgenössischen Schützenfestes 2005 an.

BILD: ZVG

gesellschaft bestand nur noch die vom letzten Schützenpfleger in aller Stille verwaltete Kasse. Erst am 9. April 1820 wurde die Schützengesellschaft im Beisein von 16 alten und 52 neuen Mitgliedern wieder neu gegründet. 1840 bauten die Frauenfelder Schützen ein neues Schützenhaus und verlegten den Schiessplatz in die Reutenen vor dem Rüegerholz.

### Letztes «Eidgenössisches»

1885 bewarb sich die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld um das Eidgenössische Schützenfest, das in der Folge im Jahre 1890 zur Austragung kam. Das Fest dauerte damals elf Tage und es nahmen 190 Schützenvereine mit 4778 Schützen daran teil. Nach der Jahrhundertwende sollte der Schiessplatz Reutenen ausgebaut werden. Dagegen gab es aber aus der Nachbarschaft

Widerstand und so wurde ein neuer Standort gesucht, der im heutigen Schollenholz gefunden wurde. Das Schützenhaus Schollenholz wurde der technischen Entwicklung laufend angepasst und ist knapp 100 Jahre später ein wichtiger Bestandteil des Eidgenössischen Schützenfestes Frauenfeld 05.

Quelle: «Die Geschichte der Stadtschützen Frauenfeld».

### Sinn und Zweck

In den Stadtschützen-Statuten von 1888 wird der Zweck wie folgt beschrieben: «Den Bewohnern der Stadt Gelegenheit zu bieten, der vom Bunde geforderten Schiesspflicht genügen zu können und durch den Gebrauch der Schiesswaffe die nationale Wehrkraft zu heben.»

Patronat:



Hauptsponsoren:



Service provider:





## Wer wird Apfelspiel-König? Helfer gesucht

**Rekordverdächtig und beliebt ist das Online-Spiel auf der Homepage des Eidgenössischen Schützenfestes.**

**David Schwarz**

Das Apfelspiel ist ein Online-Spiel, das zur Aufwertung der Homepage des Eidgenössischen Schützenfestes Frauenfeld 05 entwickelt worden ist. Seinen Namen erhielt es auf Grund der apfelförmigen Scheiben, auf die mit der Computermaus geschossen wird. Schon kurz nach der Aufschaltung im Januar 2003 avancierte das Spiel zum Highlight des Internetauftrittes, und es wurden nicht nur Spieler aus der Schweiz, sondern unter anderem auch aus Deutschland, England, Kanada, den USA und gar aus Kolumbien registriert.

**Rekordverdächtig**

Im Oktober wurde mit 18 526 Spielen ein neuer Rekord verzeichnet. Auf Grund der grossen Beliebtheit des Spiels wird seit Mai 2003 eine Meisterschaft im Apfelschiessen ausgetragen, wo monatlich die besten zehn Spieler ausgezeichnet werden. Das Spiel wurde schon mehrmals bei offiziellen Auf-



Auf der Website [www.frauenfeld05.ch](http://www.frauenfeld05.ch) wird der Schützenkönig im Apfelspiel gesucht.

BILD: ZVG

treten des ESF 05 in Form von Schiesskinos eingesetzt. Es existieren ausserdem Pläne, eine neue erweiterte Version des Spiels zu kreieren.

### Aktuelle Apfelspiel-Bestresultate

1. Donk	8182 Hochfelden	13240
2. Vosli	9050 Appenzell	13220
3. Steph	8280 Kreuzlingen	12010
4. Biene	7184 Curaglia	11480
5. Ritschi	8556 Wigoltingen	11170
6. Swizzly	8500 Frauenfeld	11130
7. Digger	8406 Winterthur	11100
8. MouseHunter	8552 Felben-Wellhausen	11070
9. Yvonne	3125 Toffen	11040
10. Unterseeboy	8598 Bottighofen	10890

### Zahlen + Fakten

**Durchschnittliche Punktzahl:** 5250

**Spielländerdauer:** 3 Minuten

**1. Spielrunde:** 23. Januar 2003

**50 000. Spielrunde:** 23. Dezember 2003

**100 000. Spielrunde:** 16. Juni 2004

**Aktueller Spielrundenstand:** 165 000  
(Der aktuelle Spielrundenstand entspricht einer ununterbrochenen Spieldauer von 495 000 Minuten, 8250 Stunden oder 344 Tagen).

**Die Helfersuche für das grosse Fest ist auf gutem Weg, aber noch lange nicht am Ziel.**

**Paul Vogt**

Die Suche nach Helfern für das Eidgenössische Schützenfest verläuft recht erfolgreich, von 12 000 benötigten Helfertagen sind 9000 bereits zugesagt. Dabei sind die Schützenvereine aus dem Thurgau und den benachbarten Bezirken der Kantone St. Gallen und Zürich die wichtigsten Helferquellen. Aber auch andere Sportvereine und gegen 1000 Einzelpersonen aus der ganzen Schweiz haben sich zur Mitarbeit verpflichtet. Die Helferplätze für die ersten beiden Wochenen-

den sind voll besetzt, die grössten Lücken weisen die Werkstage gegen Ende des Schützenfestes auf.

Der überwiegende Teil der noch offenen Helfereinsätze bezieht sich auf die Tätigkeit des Warnens, also des Erfassens der von den Schiessenden erzielten Resultate. Dabei hilft moderne, aber einfach zu bedienende Elektronik der Warnerin oder dem Warner, sodass weder aufgeschrieben noch zusammengezählt werden muss. Der Betrieb im Schiessstand ist abwechslungsreich und gut betreute Schützinnen und Schützen sind dankbare Kunden. Neben kostenloser Verpflegung erhält jede helfende Person eine Tagesentschädigung von 40 Franken ausgezahlt.

Infos und Anmeldeformulare unter [www.frauenfeld05.ch](http://www.frauenfeld05.ch) (Helfer-Kontakt)



Ohne sie geht an einem Schützenfest gar nichts: Helfer als Warner im Einsatz.

BILD: ZVG

## Schweizer Schützenverein aus Südafrika

**Der Swiss Rifle Club Cape Town aus Kapstadt nimmt am Schützenfest teil.**

**Ernst Gloor**



Heinz Mettler, ein Thurgauer Metzger aus Märstetten, wohnt seit mehr als 43 Jahren am Kap der Guten Hoffnung in Süd-Afrika. Dort ist er 1995 als «Nichtschütze» etwas unverhofft Präsident des Swiss Rifle Club Cape Town geworden. Seine Schützenkameraden haben sich erstmals in der Geschichte des Vereins entschlossen, im nächsten Jahr mit 20 bis 25 Mitgliedern die lange Reise in die Schweiz anzutreten, um am Eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld teilzunehmen. Sie planen auch, am farbenfrohen Festumzug vom 3. Juli dabei zu sein. Sie nennen sich treue Eidgenossen, eben «Heimwehswiizer». Neben der Idee, am grössten Schützenfest der Welt teilzunehmen,



Tradition und ein bisschen Fernweh: Schweizer Schützenvereinigungen in Südafrika bei einem Wettschiessen.

BILD: ZVG

ist die Verbundenheit zur Heimat grösster Motivator für den Besuch in Frauenfeld. Die Gründung des Swiss Rifle Club Cape Town – er zählt heute zirka 40 Mitglieder –

führt auf eine Einladung zu einem Fern-Wettschiessen des Schweizerischen Kurzwelldienstes vom 26. Juni 1949 zurück. Notabene genau der Organisation, die vor-

wenigen Wochen den Dienst eingestellt hat. Es schien zuerst unmöglich, denn der Wettkampf sollte schon am 10. Juli sein und das ohne Schiessanlage, ohne Gewehre und ohne Munition! Trotzdem ging es mit viel Begeisterung an die Organisation, und mit Hilfe der südafrikanischen Polizei fand das fast Unmögliche statt. Geschossen wurde mit dem englischen Armeegewehr, eines stammte vermutlich noch aus dem Burenkrieg, und die meisten Schützen hatten seit vielen Jahren nicht mehr geschossen.

Trotz der schlechten Resultate wurde der Swiss Rifle Club Cape Town gegründet und dem damaligen EMD ein Gesuch für die Lieferung von Schweizer Karabinern 31 gestellt. 1971 erhielt der Swiss Rifle Club Cape Town vom EMD die ersten Sturmgewehre 57. Die Schützen des Swiss Rifle Club Cape Town schiessen auf militärischen Anlagen der südafrikanischen Armee. Innerhalb der verschiedenen Schweizer Schützenvereine im süd-

lichen Afrika besteht trotz grosser Distanzen eine aktive Schiessaktivität die auch immer für die Pflege der kameradschaftlichen Beziehungen genutzt werden. Zur Teilnahme am Eidgenössischen Feldschiessen reisen die Schützen vom «Cape of Good Hope» alljährlich rekordverdächtige 1600 Kilometer weit. Das OK ESF Frauenfeld 05 freut sich heute schon auf den Besuch und auf die Teilnahme der Schützenkameradinnen und Schützenkameraden aus Kapstadt.



Heinz Mettler, Präsident des Swiss Rifle Club Cape Town.

BILD: VRENY ZAUGG

### Termine ESF 05

17.06.05	PR-Schiessen Sponsoren
18.06.05	Eröffnungsschiessen
23.06.05	Armeewettkampf
30.06.05	Jungschützertag
02.07.05	Auslandsschweizertag
03.07.05	Offizieller Tag / Umzug
08.07.05	Akademikerwettkampf
15.-17.07.05	Eidg. Ständematch
10.09.05	Absenden

### Impressum

#### Thurgauer Zeitung

**Herausgeber:**  
Thurgauer Medien AG  
Promenadenstrasse 16  
8501 Frauenfeld

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Patrik Ettlin (pet.)  
Ursula Garbauer (ug.)  
Ernst Gloor, Vreny Zaugg, David Schwarz, Paul Vogt.

**Inserate:**  
Telefon 052 7235640  
[inserate@thurgauerzeitung.ch](mailto:inserate@thurgauerzeitung.ch)

**Druck:**  
Huber & Co. AG, Grafische Unternehmung und Verlag  
8501 Frauenfeld

Patronat:



Medienpartner:



Thurgauer Zeitung

